

Advocatus Diaboli: Es geht um unsere Werkzeuge

WHAT IF ...

alle Software nur noch im Abo zu haben ist. Ist das die Zukunft und was bedeutet das?
Es geht um unsere Werkzeuge!

pros	cons
➡ immer up to date	➡ Nicht immer die neueste Version. Und: um ein neues Feature zu entstehen, muss man das Produkt neu erwerben.
➡ es können Formate geschaffen werden, die für den reibungslosen Ablauf innerhalb der Programmgruppen bestens funktionieren.	➡ Abhängigkeit gegenüber bestimmten Formaten, die nur dann funktionieren, wenn man im Abo ist.
➡ man kann Software sporadisch nutzen	➡ man kann nicht mal zwischendurch ein teures Softwarepaket für einen Task benutzen, weil man es komplett kaufen müsste
	➡ Abhängigkeit vom Anbieter. "Wir finden nicht gut was Du machst. Du bekommst kein Abo mehr." Oder der Zugang wird subtil erschwert.
	➡ Selbstbestimmte Zahlungsmodalitäten sind nicht möglich. Auch ist man plötzlichen Preiserhöhungen stärker ausgesetzt.
➡ man kann im Beispiel von Adobe die gesamte Bandbreite des Anbieters nutzen und nicht nur ein Produkt. D.h. es gibt einen ganzen Werkzeugkasten der noch perfekter aufeinander abgestimmt ist	
➡ es gibt einen Status Quo auf den sich alle beziehen können	➡ Wenig Kontrolle über eine "funktionierende" Version - Updates unterbinden, weil man mit der entsprechenden Version gerade alles gut im Griff hat.

<p>➡➡ Autoupdates möglich - man muss sich nicht mehr darum kümmern</p>	<p>➡➡ Wehe da hat was nicht funktioniert mit dem Autoupdate</p>
	<p>➡➡ besonders wenn online, dann die Möglichkeit die Arbeitsweise zu kontrollieren. Wie viel, wann, mit welchem Werkzeug, welche Herangehensweise</p>
<p>kann billiger sein kann teurer sein</p>	<p>kann billiger sein kann teurer sein</p>
	<p>➡➡ Noch stärkerer Ausschluss von Menschen, die sich die Software gerade nicht leisten können. Zum Beispiel Arbeitslose. --> Professionell uptodate zu bleiben dann noch schwerer.</p>
<p>➡➡ Software kann individueller werden und sich viel mehr auf deine "Bedürfnisse" einstellen</p>	<p>➡➡ es wird zum Luxus offline zu arbeiten - Beispiel Geschäftsmodell Pezi. Wo eine billige bezahlte Variante nur online geht und erst die nächst teure auch eine Offline-Variante bietet</p>
	<p>➡➡ Abo Modelle implizieren auch viel stärker die Personalisierung des Programms. D.h. erstens, dass Produkte direkt nur für die eine Person freigeschaltet werden und viel schlechter von mehreren genutzt werden können.</p>
<p>➡➡ es bildet sich noch stärker eine Community um das Produkt herum -</p>	<p>➡➡ Sind Produkt und Community irgendwann noch voneinander zu trennen ? Abhängigkeiten</p>